

# JAHRESBERICHT 2018

## Jahresbericht 2018

Gemeinwohl-Ökonomie Schweiz

# Vorwort

Lieber Mitglieder und Interessierte der Gemeinwohl-Ökonomie in der Schweiz

Das Jahr 2018 war für die Gemeinwohl-Ökonomie und die von uns verfolgten Themen sehr spannend. Gemeinsam haben wir viel bewegen können – sowohl in der Schweiz als auch international.

Mit diesem Jahresbericht wollen wir Euch im Vorfeld der Mitgliederversammlung am 23. März 2019 darüber berichten und Rechenschaft ablegen.

### Folgende Beiträge findet Ihr dazu:

- Vereinsvorstand
- Neue Internet-Auftritte GWÖ Schweiz und Social Media Kommunikation
- Vernetzung mit anderen Bewegungen in der Schweiz
- Jahresrückblicke der vier Regionalgruppen Luzern, St. Gallen, Winterthur und Zürich
- GWÖ-Fest in Winterthur am 16. Juni 2018
- Fundraising und Spenden
- Unternehmen, Zukunftsfähigkeit und Gemeinwohl-Bilanzen
- Nachhaltig einkaufen und konsumieren
- Fokusgruppe Gemeinden
- Fokusgruppe Bildung
- GWÖ International: Eingebettet in den internationalen Kontext der GWÖ
- Finanzbericht 2018 mit Einnahmen und Ausgaben





Bild: GWÖ-Team beim  
GWÖ-Fest in Winterthur  
(Juni 2018)

## Übersicht ausgesuchte Highlights 2018

1. Wir haben die **Anzahl unserer Mitglieder** und das Beitragsaufkommen um 40% vs. 2017 steigern können. Wir brauchen für die Zukunft aber deutlich mehr Finanzmittel, um die von uns definierten Projekte erfolgreich umsetzen zu können. Dafür haben wir inzwischen ein Spendenkonto bei der Stiftung Freie Gemeinschaftsbank in Basel und wir wollen unsere Mitgliederbasis in 2019 weiter ausbauen.
2. Die vier bestehenden Regionalgruppen waren fleissig, Ebenso einzelne thematische Arbeitsgruppen wie z.B. diejenige, die sich um Bildungsinstitutionen kümmert. Zwei neue Regionalgruppen sind im Entstehen.
3. Wir haben **Kooperationen mit anderen Bewegungen** auf regionaler Ebene in der Schweiz gestartet und uns vernetzt – z.B. mit Transition/Wandel-Bewegungen – und werden darüber besser wahrgenommen.
4. Unsere **Internet- und Social Media Auftritte** wurden neu konzipiert und mit unseren Themen für «Wirtschaft neu Denken» und mehr Gemeinwohl-Orientierung/Engagement befüllt – [www.gwö.ch](http://www.gwö.ch), [www.ecogood.org/schweiz](http://www.ecogood.org/schweiz), [www.facebook.com/GWOE.Schweiz](https://www.facebook.com/GWOE.Schweiz), [www.facebook.com/GWOE.Winterthur](https://www.facebook.com/GWOE.Winterthur), [www.facebook.com/GWOE.Zuerich](https://www.facebook.com/GWOE.Zuerich).
5. Am 16. Juni haben wir in der Hard in Winterthur das GWÖ-Fest mit 160 Teilnehmer\*innen gefeiert und dabei die **Gemeinwohl-Bilanz-Zertifikate an sechs Unternehmen übergeben**.

Wir wünschen Euch viel Interesse und Freude beim Lesen des Jahresberichts 2018.

Unterstützt uns bitte weiterhin mit Eurem ehrenamtlichen Engagement und helft mit, den notwendigen Wandel zu einer gemeinwohl-orientierten Wirtschafts- und Politikordnung («Wirtschaft neu denken»), die den Menschen dient und die Umwelt/Natur achtet, voranzutreiben.

Schweiz, Mitte März 2019

Euer Vorstand

Verein Gemeinwohl-Ökonomie Schweiz

# Vereinsvorstand

An der Mitgliederversammlung vom 17. März 2018 wurden folgende Vorstandsmitglieder gewählt:

Gaby Belz, St. Gallen (bisher)

Volker Jäger, Hirzel (bisher)

Ralf Nacke, Hünenberg (bisher)

Thomas Schanz, Merishausen (**neu**)

Auch 2018 mussten wir unter dem Jahr den Austritt eines gewählten Vorstandsmitglieds hinnehmen: Volker Jäger ist aus dem Vorstand und dem Verein ausgetreten. An dieser Stelle sei ihm gedankt für sein langjähriges Engagement für die Gemeinwohl-Ökonomie auf verschiedensten Bühnen.

Auf einen Aufruf in der RG Winterthur hat sich Alex Wissmann gemeldet und betreut seither das Ressort Mitgliederbetreuung. Wir sind dankbar für sein Engagement.



Gaby Belz



Ralf Nacke



Thomas Schanz



Alex Wissmann

Der Vorstand führte drei halbtägige Sitzungen durch. Die (zusätzliche) erste Sitzung im Jahr diente der Vorbereitung der Mitgliederversammlung und war noch in alter Zusammensetzung.

## Übersicht über unsere Arbeit

Die folgenden Aufgaben ziehen sich wie ein roter Faden durch unsere Tätigkeit:

### Mitglieder

**Es war, ist und bleibt für uns wichtig, die Anzahl Vereinsmitglieder zu erhöhen. Die Mitglieder bilden unsere Basis, die den Verein trägt, und dies nicht nur finanziell. Ihnen sei an dieser Stelle herzlich für ihre Treue oder neu gewonnene Unterstützung gedankt.**

Um weitere Kreise für die Gemeinwohl-Ökonomie zu gewinnen, sind wir regelmässig an Veranstaltungen zu verwandten Themen präsent mit Informationen, suchen das Gespräch, geben Dokumente ab und laden zur Beteiligung ein. Speziell wenn Christian Felber für Vorträge eingeladen wird ergibt sich die Chance zu wertvollem Austausch und teilweise zu neuen Mitgliedschaften. 2018 haben wir die Hundertergrenze geknackt und freuen uns über den Zuwachs.

### GWÖ-Fest Winterthur



Das Fest zur GWÖ-Zertifizierung von sechs Winterthurer KMU bildete eindeutig den Höhepunkt des GWÖ-Jahres in der deutschen Schweiz.

Ein ausführlicher Bericht findet sich unter RG Winterthur. Ausserdem gibt es darüber einen filmischen Zusammenschnitt, der Eindrücke über den Verlauf und die Atmosphäre vermittelt.

[Link zum Bericht](#)

### FG Bildung

Die Fokusgruppe Bildung hat sich 2018 über die regionalen Grenzen der Ostschweiz hinaus entwickelt und einige neue Mitglieder aus Winterthur und Zürich erhalten.

Mit neuer Kraft spannen die Mitglieder Fäden zu Bildungsinstitutionen mit dem Ziel, dass die Gemeinwohl-Ökonomie fester Bestandteil von Lehre und wenn möglich auch Forschung wird und bleibt. Insbesondere die AG Alternative Ökonomie an verschiedenen Unis möchten wir gerne ansprechen, aber auch sonst Studierende für unseren Ansatz gewinnen. Steter Tropfen höhlt bekanntlich den Stein. Die Arbeit geht 2019 weiter.

## Kommunikation

2018 hat unser elektronischer Auftritt gewonnen, indem Ralf Nacke die website [www.gwoe.ch](http://www.gwoe.ch) und später [www.gwö.ch](http://www.gwö.ch) gestaltet hat. Danke! Ebenfalls engagieren sich Rubin Pfeifer und Dominic Hostettler im Ressort Kommunikation in allen Kanälen. Wir sind sehr dankbar für eure professionelle Mitarbeit!

## Newsletter

Mit Harald Andrä haben wir ein langjähriges Mitglied gefunden, das sich für die Gestaltung und den Inhalt unseres viermal jährlich erscheinenden Newsletters engagiert. Wir haben den Anspruch, unsere Leser\*innen nicht zu überschütten (es gibt wahrlich genügend Lesestoff rund um den Globus...), sondern mit GWÖ-spezifischen Informationen und Reflexionen zu bedienen, die durchaus auch mal etwas tiefer gehen können (siehe z.B. NL vom Dezember 2018).

## Fundraising

Unsere Hausbank, die Freie Gemeinschaftsbank in Basel, hat 2018 im Rahmen einer eigenen Stiftung Fonds für ausgewählte, ihren eigenen Richtlinien nahestehenden Initiativen und Organisationen eingerichtet. Die GWÖ Schweiz hat die Ehre und Freude, zu diesen ausgewählten Initiativen zu gehören. Seit Dezember 2018 ist es möglich, auf das Stiftungskonto der FGB Spenden für die GWÖ Schweiz einzubezahlen, welche steuerbefreit sind, durch die Bank betreut werden und mit Bescheinigungen bestätigt werden.

Die Möglichkeit wurde insbesondere vor Weihnachten von einigen Gönner\*innen genutzt, was uns in unseren konkreten Vorhaben sehr zustatten kommt. Die Kontonummer lautet:

IBAN CH26 0839 2000 0282 2031 5 / Freie Gemeinschaftsbank, Basel  
Zahlungsbetreff: Fonds Gemeinwohlökonomie Schweiz

## International

Einzelne Vorstandsmitglieder sind aktiv in internationalen Gremien der Gemeinwohl-Ökonomie-Bewegung. So vertrat uns z.B. Ralf Nacke in der Vorbereitung der Verbandsgründung, die Ende September im München erfolgte, und Gaby Belz vertritt die Schweiz im neunköpfigen Mitglieder-gremium dieses Verbandes. Ausserdem ist sie beteiligt im internationalen OE-Team, das auf Wunsch des internationalen Koordinationsteams IKT eingesetzt wurde.

Eine schnell wachsende internationale Bewegung erleidet fast unvermeidlicherweise Wachstumsschmerzen, noch mehr wenn neben der basisnahen Bewegung aus Gründen der Handhabbarkeit ein Verband errichtet wird, der anderen Gesetzmässigkeiten zu folgen hat. Hier ist das OE-Team aufgerufen, Hilfestellungen anzubieten.

## Regional- gruppen

Übers Jahr ist es gelungen, in Zürich die Regionalgruppe zu reaktivieren und in Luzern konnte eine enge Kooperation der dortigen Regionalgruppe mit «Luzern im Wandel» erreicht werden. In Bern wird sich 2019 zeigen, ob eine Reaktivierung gelingt. Erfreulicherweise bildet sich gerade eine neue Regionalgruppe im Rheintal auf Initiative von Christine Hutter, der Geschäftsführerin von [www.rhychi.ch](http://www.rhychi.ch).

Wir machen allgemein die Erfahrung, dass immer wieder Zaungäste auftauchen, die nach einer gemeinsamen Gesprächsrunde wieder wegbleiben. Regelmässiges freiwilliges Engagement ist und bleibt eine fragile Ressource, umso mehr wenn es nicht so einfach auf der Hand liegt, wie man sich einbringen und an welchen konkreten Vorhaben man sich beteiligen kann. Jede RG muss da ihren eigenen Weg finden.

## Backoffice

Treu und verlässlich nimmt Renato Breitenstein die Verantwortung für das Backoffice wahr. An dieser Stelle ein grosses farbiges duftendes Kränzchen für ihn! An der Schnittstelle zwischen einem fordernden Vorstand und einer überlasteten Zentrale in Wien gelingt es ihm, die Daten über unsere Mitglieder und Interessent\*innen sauber zu verwalten und bei Bedarf für Versände oder Standortbestimmungen zur Verfügung zu stellen.

## Projekt Plastikfasten 2019

Als konkrete Mitmach-Möglichkeit für Konsument\*innen lanciert die GWÖ Schweiz 2019 erstmals die Möglichkeit, (mindestens) eine Woche lang wo immer möglich auf Plastik zu verzichten und allgemein das eigene Konsumverhalten reflektierend zu beobachten.

Dieses Projekt beschäftigte einzelne von uns bereits am Sommer 2018. Wir gewinnen damit viel Zuspruch und können uns mit ähnlich orientierten Organisationen auf diese Weise noch besser verbinden.

[www.plastikfasten.ch](http://www.plastikfasten.ch)

## Verstärkung

Nach wie vor wünschen wir uns Verstärkung, z.B. für das Content Management unserer Web-Auftritte. Entsprechende Inserate sind aufgeschaltet bei BENEVOL. Ein direkter Kontakt mit [schweiz@ecogood.org](mailto:schweiz@ecogood.org) ist aber ein genauso guter Weg, um sein oder ihr Interesse anzumelden.

2018 sind wohl die drängenden globalen Themen stärker ins Bewusstsein der Allgemeinheit gedrungen. Wir sind aufgefordert, unser Klima zu schützen, bevor es den Tipping Point überschritten hat. Ebenso geht die Schere zwischen Arm und Reich immer weiter auf, und die Demokratien insbesondere im reicheren Teil der Weltbevölkerung waren seit ihrer Entstehung vielleicht noch nie so gefordert wie derzeit.

Wir sind nach wie vor der Meinung, dass die Gemeinwohl-Ökonomie zu einigen dieser Herausforderungen lohnenswerte Konzepte anzubieten hat. Das motiviert uns, auch 2019 dranzubleiben.

Der Vorstand dankt allen, die mit der Idee der Gemeinwohl-Ökonomie und ihrer Schweizer Organisation verbunden sind. Es gibt – leider – keinen Grund, in den Bemühungen nachzulassen.

Wir freuen uns auch über Anregungen, aufbauende Kritik, konkrete Hinweise auf verwandte Organisationen und Einladungen zu passenden Veranstaltungen.

Gaby Belz  
Vorstand





# Online

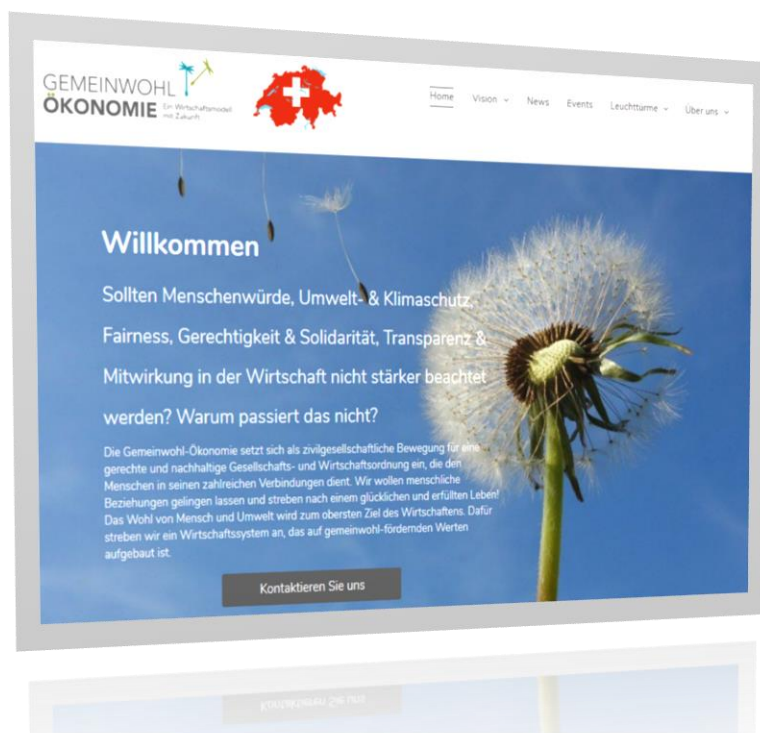
## Neue Internet-Auftritte und Social Media Kommunikation

### gwoe.ch

Ein zentrales Anliegen für 2018 war, den Internet-Auftritt von uns neu zu gestalten und über Social Media mehr Ausstrahlung/Beachtung zu bekommen. Nach dem Kommunikations-Workshop vom Dez. 2017 wurde eine Arbeitsgruppe eingesetzt, in der sich zunächst Harald Andrä, Rubin Pfeiffer und Ralf Nacke und später auch noch Dominic Hostettler aktiv einbrachten.

Ziel war es zunächst auf [www.ecogood.org](http://www.ecogood.org), d.h. der Hauptseite der GWÖ-Bewegung, Unterseiten für die GWÖ Schweiz ([www.ecogood.org/schweiz](http://www.ecogood.org/schweiz)) und deren Regionalgruppen aufzubauen – Luzern und Winterthur hatten hier bereits Vorarbeit geleistet.

Schnell wurde klar, dass wir für die Schweiz auch einen eigenen Internet-Auftritt mit einer .ch-Adresse brauchen, um in der Schweiz von den Suchmaschinen entsprechend wahrgenommen werden zu können. Ziel war es, dafür eine attraktive Seite aufzubauen, die wesentlichen Inhalte in Kurzform und mit Bildern darstellt. Im Sommer 2018 konnten wir diese Seiten unter [www.gwoe.ch](http://www.gwoe.ch) und später auch [www.gwö.ch](http://www.gwö.ch) in Betrieb nehmen.



Die jeweiligen Inhalte können unter «Home», «Vision», «News», «Events», «Leuchttürme» und «Über uns» aufgerufen werden. Diese Seiten verlinken wegen weiterer Details auf die umfangreichen weiteren Inhalte unter [www.ecogood.org/schweiz](http://www.ecogood.org/schweiz) oder auf die anderen Seiten der Bewegung unter [www.ecogood.org](http://www.ecogood.org).

Unter [www.ecogood.org/schweiz](http://www.ecogood.org/schweiz) finden sich auch die aktuellen Veranstaltungshinweise der GWÖ Schweiz auf der rechten Seite und in der Hauptnavigation werden eine grosse Anzahl für uns wichtiger Themen zu folgenden Blöcken abgebildet:

1. Flyer, Wofür wir stehen (Zielgruppen), Über uns, Mitmachen, Presse
2. Plastikfasten.ch, Veranstaltungen
3. Gemeinwohlbilanz, GWÖ-Fest in Winterthur, Nachhaltig investieren, Unbezahlte Arbeit, Buch Donut-Ökonomie
4. Vernetzung: Transition & Wandel, AGENDA 2030, Filme für den Wandel
5. Nachhaltig leben und einkaufen: Nachhaltig einkaufen, Bewusster Konsum, Klimawandel, Geheimnis der Zeit
6. Übersicht News, Übersicht Termine

Jede Regionalgruppe hat zudem einen eigenen Internet-Auftritt – siehe Navigationsleiste links im nachstehenden Bild.

The screenshot shows the website interface for 'GEMEINWOHL ÖKONOMIE'. The top navigation bar includes links for 'News', 'Blog', 'Termine', 'Newsletter', 'Presse', 'Regionalgruppen und Vereine', and a language selector set to 'German'. The main header features the organization's logo and a navigation menu with 'VISION', 'GEMEINWOHL-BILANZ', 'COMMUNITY', and 'AKTIV WERDEN'. The 'Schweiz' section is highlighted, showing a sidebar with a list of regional groups and a main content area. The main content area includes a welcome message, a list of upcoming events (Termine) for March 2019, and a sidebar with regional group links (Schweiz, Luzern, St. Gallen, Winterthur, Zürich).

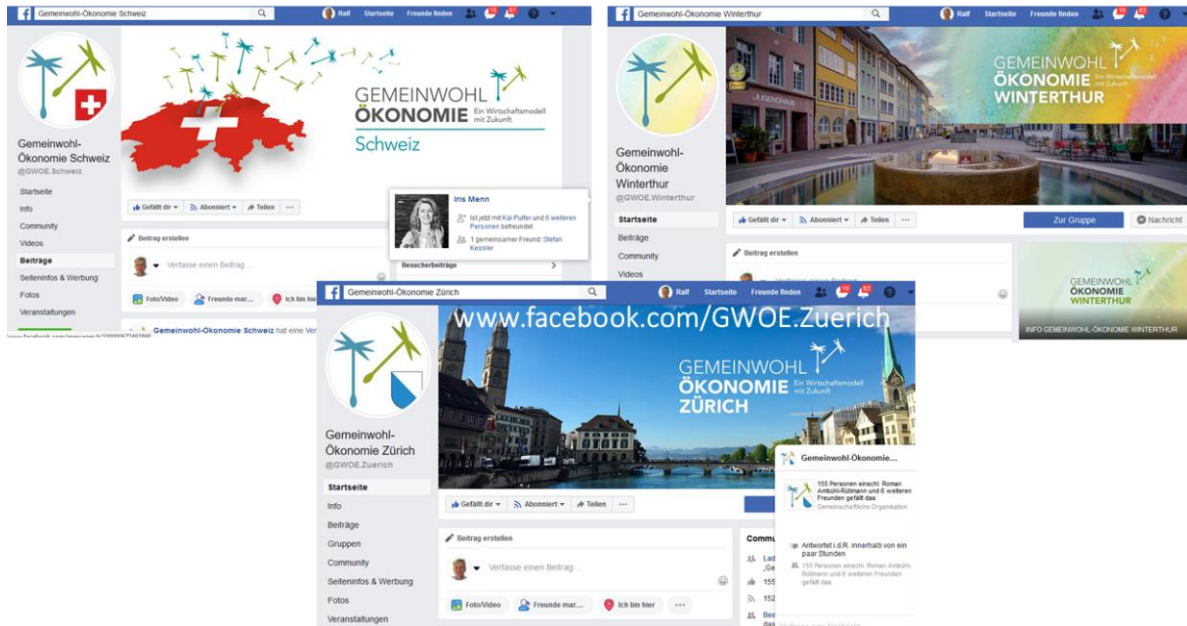
The screenshot shows the website interface for 'GEMEINWOHL ÖKONOMIE' in the 'Luzern' section. The top navigation bar includes links for 'News', 'Blog', 'Termine', 'Newsletter', 'Presse', 'Regionalgruppen und Vereine', and a language selector set to 'German'. The main header features the organization's logo and a navigation menu with 'VISION', 'GEMEINWOHL-BILANZ', 'COMMUNITY', and 'AKTIV WERDEN'. The 'Luzern' section is highlighted, showing a sidebar with a list of regional groups and a main content area. The main content area includes a welcome message, a list of upcoming events (Termine) for March 2019, and a sidebar with regional group links (Luzern, St. Gallen, Winterthur, Zürich).

## Facebook

Für Social Media setzen wir aktuell noch auf Facebook und haben dafür zwei Facebook-Gruppen (GWÖ Schweiz und Winterthur) neu gegründet und die Facebook GWÖ Zürich-Seite wieder reaktiviert.

[www.facebook.com/GWOE.Schweiz](http://www.facebook.com/GWOE.Schweiz)

[www.facebook.com/GWOE.Winterthur](http://www.facebook.com/GWOE.Winterthur)



Wir brauchen Eure Unterstützung. Schaut Euch bitte die Facebook-News an und leitet sie an Euch Bekannte weiter (likern ☺). So können wir schnell und effektiv viele weitere Menschen erreichen und zur Bewusstseins-Entwicklung für eine menschenwürdige Wirtschaft nach dem Ansatz der Gemeinwohl-Ökonomie aufklären.

Ralf Nacke  
Vorstand

# Vernetzung

## Vernetzung mit anderen Bewegungen in der Schweiz

Vernetzung mit anderen ist uns wichtig, um gemeinsam Ziele im Sinne der Gemeinwohl-Ökonomie zu erreichen. Als Bewegung unterstützen wir in der Schweiz eine Reihe von Initiativen und Bewegungen, die ähnliche Ziele, wie wir verfolgen – u.a.:



Indigenistische  
Initiative  
Sonntag, 10. Juni 2018



Plattform  
Agenda  
2030

Wir sind zudem bei der zivilgesellschaftlichen Plattform **AGENDA 2030** zur Umsetzung der 17 UN-Entwicklungsziele in der Schweiz engagiert

[www.plattformagenda2030.ch](http://www.plattformagenda2030.ch)



Transition Zürich  
Stadt im Wandel



## Luzern im Wandel

Transition Luzern



Sehr wichtig für uns ist die Vernetzung mit den **Transition-/Wandel-Bewegungen**. Zum einen sind wir Mitglied von **Wandel.jetzt**, die ihrerseits Vernetzung betreiben (aktuell 16 Mitglieder) [www.wandel.jetzt](http://www.wandel.jetzt)

Direkte Kontakte von uns gibt es u.a. mit «**Luzern im Wandel**», «**Basel Wandel**», «**Transition Zürich**» und «**Transition Wädenswil**». Im Internet haben wir zu den Transition-Wandel-Bewegungen eine spezielle Seite aufgebaut - [www.ecogood.org/de/schweiz/transition-wandel](http://www.ecogood.org/de/schweiz/transition-wandel). Schaut einfach mal rein.

Die Vernetzung mit anderen Bewegungen hilft uns auf regionaler Ebene sowie Schweiz-weit, gemeinsam attraktive Veranstaltungen durchzuführen und unseren Bekanntheitsgrad als GWÖ-Bewegung signifikant zu erhöhen. Gern stehen wir für Vorträge und Workshops rund um die Themen Gemeinwohl-Ökonomie, Gemeinwohl-Bilanz und «Wirtschaft neu denken» mit Referent\*innen zur Verfügung.



## Anliegen

Orientierung – Sinn-volles Wirtschaften – Gemeinwohl – Menschen – Kooperation – Nachhaltigkeit – Fairness – Mitbestimmung – Verbindung – Werte – Prinzipien – ...

## Zielgruppen

<b>Unternehmen</b> private, öffentliche, NGOs (Zukunftsfähigkeit, Gemeinwohl-Bilanz und OE-Prozesse)	<b>Gemeinden &amp;</b> Versorgungseinrichtungen (Zukunftsfähigkeit, Gemeinwohl-Bilanz und Bürger-Engagement)	<b>Bildungsinstitutionen</b> KiGa, Schulen, HS, Unis (Aufklärung, Curricula, Vorträge & Workshops, Gemeinwohl-Bilanz)	<b>Bürger &amp; Konsument</b> (Bewusstseins-Entwicklung, Gemeinwohl-Selbsttest, Nachhaltigkeit, Engage- ment für den Wandel)
--	--	---	--

## Vernetzung

*Wandel  
jetzt*

Die Integration und Zusammenführung der vielen Ansätze für den «Wandel» – inkl. der Transition und Wandel-Bewegungen – ist eines der Ziele der Gemeinwohl-Ökonomie.

## Themen-Felder & Projekte



In der Kooperation/Vernetzung mit anderen Bewegungen fokussieren wir uns auf 4 Zielgruppen und versuchen, diese gemeinsam mit unserem breiten Themen- und Projekt-Spektrum zu erreichen (siehe vorstehende Grafik).



Wir pflegen gute Kontakte zur **Integralen Politik in der Schweiz** – [www.integrale-politik.ch](http://www.integrale-politik.ch) – und haben z.B. beim «Besser Leben Forum» in Olten im Nov. 2018 mitgewirkt. Darüberhinaus sind wir an einem Austausch auf politischer Ebene und mit politischen Parteien zur Stärkung der Gemeinwohl-Orientierung und Ansätzen für «Wirtschaft neu denken» sehr interessiert.

Kooperations-Ansätze gibt es auch mit kirchlichen Organisationen, die den Wandel vorantreiben wollen – z.B. mit Fastenopfer in Luzern sowie mit Kirchengemeinden, die auf Basis des Kinofilms «Papst Franziskus – Ein Mann seines Wortes» in den Dialog für notwendige Veränderungen eintreten wollen. Link: [www.ecogood.org/de/schweiz/filme-fur-den-wandel](http://www.ecogood.org/de/schweiz/filme-fur-den-wandel).

Ralf Nacke  
Vorstand



# Regionalgruppe Luzern

## Daten und Fakten

<b>gegründet</b>	Sommer 2011
<b>Anzahl Aktive</b>	Kerngruppe mit 5 Mitgliedern
<b>Anzahl Interessierte</b>	34 registrierte weitere Mitglieder (GWÖ-Datenbank)
<b>Koordinator*innen</b>	Ralf Nacke und Csilla Hosszu
<b>Schwerpunkte (18/19)</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Öffentlichkeitsarbeit <input type="checkbox"/> Bildung <input checked="" type="checkbox"/> Unternehmen <input checked="" type="checkbox"/> Kommunalpolitik <input checked="" type="checkbox"/> Vernetzung NGO
<b>E-Mail</b>	ralf.nacke@ecogood.org
<b>Webseite</b>	www.ecogood.org/luzern

## Rückblick 2018

- 7 Regionalgruppen-Treffen in 2018 – [www.ecogood.org/de/luzern/ubersicht-termine/treffen](http://www.ecogood.org/de/luzern/ubersicht-termine/treffen)

- Am 22. Mai 2018 wurde die Transition-Gruppe „**Luzern im Wandel**“ mit 31 Teilnehmer\*innen und Unterstützung der GWÖ gegründet.

Seitdem haben wir unsere Treffen mit ihnen koordiniert – [www.luzernimwandel.ch](http://www.luzernimwandel.ch)



- Weitere durchgeführte Aktionen: Gemeinwohl-Selbsttest am 11. April 2018, AGENDA 2030 am 21. Juni 2018, Vortrag und Workshop zur GWÖ am 16. Okt. 2018, IP Besser Leben Forum am 03. Nov. 2018 in Olten

## Ausblick 2019

- Erstes RG-Treffen GWÖ Luzern am 08. Jan. 2019 – Rückblick & Ausblick
- Ziel ist es, auch in Luzern Unternehmen für die Gemeinwohl-Bilanz zu gewinnen. U.a. sind wir dazu mit Fastenopfer im Gespräch – [www.fastenopfer.ch](http://www.fastenopfer.ch)
- Wir werden auch in 2019 weitere Veranstaltungen zusammen mit „Luzern im Wandel“ durchführen

## Erfolge

- **Fastenopfer + Luzern-im-Wandel - Frühstückveranstaltung** im Neubad in Luzern mit 30 Teilnehmer\*innen am 18. Nov. 2018 - Es braucht einen tiefgreifenden Wandel in unserer Gesellschaft.

Buen Vivir, Ökofeminismus, Gemeinwohlökonomie und Co. sind konkrete Alternativen gegen den globalen Wahnsinn. Menschen wie Pablo Solón, ehemaliger UN-Botschafter Boliviens und Umweltaktivist; Nadine S., Präsidentin des Vereins Neugarten und Bernd Nilles, Geschäftsleiter von Fastenopfer engagieren sich an verschiedensten Orten und in unterschiedlicher Weise für Veränderungen.

- Veranstaltung vom 15. Okt. 2018 (Do.) zusammen mit Luzern-im-Wandel – **Einführung in die Gemeinwohl-Ökonomie** – Vortrag und offener Gedankenaustausch/Dialog mit 17 Teilnehmer\*innen.

Der Wandel kommt - viele spüren es und die alten Modelle versagen. Die Gemeinwohl-Ökonomie und verwandte Ansätze liefern die für "Zukunftsfähigkeit" benötigten Denk- und Handlungs-Modelle. Vieles ist schon vorhanden und das "Neue" gibt es bereits - dokumentiert in vielen Filmen, wie z.B. "Tomorrow - die Welt ist voller Lösungen" oder bei "Filme für die Erde". Der Wandel fängt bei jedem von uns selbst an und es ist notwendig, dass wir uns stärker vernetzen und gemeinsam "ausstrahlen".

- Veranstaltung am 21. Juni 2018 zur **AGENDA 2030 und den 17 UN Entwicklungszielen** – zusammen mit Luzern-im Wandel

## Herausforderungen

- Unternehmen und Organisationen für einen Gemeinwohl-Bilanz in Luzern & der Zentralschweiz gewinnen
- Die Herausforderung AGENDA 2030 zusammen mit Luzern-im-Wandel in der Stadt Luzern angehen
- Die Vernetzung zu anderen Bewegungen und NGOs in der Region stärken
- Den Bekanntheitsgrad der Gemeinwohl-Ökonomie in der Region Luzern/Zentralschweiz signifikant steigern



# Regionalgruppe St.Gallen, AR, AI

„Die Arbeit in Fokusgruppen macht erste Fortschritte“

## Daten und Fakten

gegründet	2012
Anzahl Aktive	11
Anzahl Interessierte	Ca. 25-30
Koordinator*innen	Gabriela Rohner, Annelie Kreuzer, Markus Schmid
E-Mail	st.gallen@gemeinwohl-oekonomie.org
Webseite	<a href="http://www.ecogood.org/st-gallen">www.ecogood.org/st-gallen</a>

## Gruppentreffen

Folgende Themen standen an den «Energiefeld-Treffen» 2018 im Vordergrund, wobei bei jeder Sitzung Informationen über viele weitere Aktivitäten und Anlässe rund um die GWÖ thematisiert wurden:

**20. Februar 2018:** Von dem Arbeitskreis Konsum erhalten wir eine Einführung in den neu gestalteten 1-Tages-Workshop. Dabei geben die folgenden drei Fragen das Programm vor: Welche Rolle hat der Konsument/die Konsumentin im Wirtschaftskreislauf? Wie entsteht der Fussabdruck eines Produkts/einer Dienstleistung? Wie entstehen und beeinflussen sich die eigenen Bedürfnisse?

**15. Mai 2018:** Im Nachgang an den Auftritt am Ökomarkt St.Gallen überlegen wir uns, wie wir den Auftritt des Standes verbessern können.

**26. Juni 2018:** Wir führen den GWÖ-Selbsttest durch und besprechen die Ergebnisse und den Eindruck des Test. Die Diskussion ist vor allem wertvoll, weil wir damit ausloten, wie wir die GWÖ-Werte im alltäglichen Leben umsetzen können.

**21. August 2018:** Gleich drei (fast) neue Mitglieder nehmen an der Sitzung teil, was den Austausch sehr belebt und bereichert. Aus der Sitzung wird sich eine gute Kooperation mit der «IG Denkmal Wittenbach» ergeben, die noch im gleichen Jahr GWÖ an einem ihrer Workshops thematisiert (siehe unten).

**30. Oktober 2018:** Wir vertiefen das Thema der 17 Ziele der Agenda 2030 (Sustainable Development Goals SDG). Leider mangelt es bei den zwei vertieften Themen «Klimawandel» und «Armut» bei der Beschreibung der SDG an Massnahmen für eine konkrete Umsetzung. Jedenfalls gibt es Ansätze, wie die SDG mit der Gemeinwohl-Matrix verbunden sind, im Grundsatz jedenfalls gibt es keine deutlichen Widersprüche zwischen beiden Systemen.



## Fokusgruppen und Themen im 2017

**Bildung:** Eine zweite Veranstaltung mit T. Meynhardt von der Uni St.Gallen wurde durchgeführt. Die Studierenden haben sich dabei ernsthaft mit dem Thema GWÖ auseinandergesetzt. Die Haltung von T. Meynhardt gegenüber der GWÖ ist jedoch eine sehr kritische, seiner Meinung nach fehlt es bislang leider an der wissenschaftlichen Fundierung des Ansatzes (zumindest in der «Mainstream-Forschung»), denn GWÖ ist primär praxis- und handlungsorientiert.

Roman Niedermann führte erfolgreich ein Modul an der FHSG Soziale Arbeit mit 16 Studierenden durch.

Die Gruppe «Bildung» hat inzwischen Mitglieder aus der ganzen Schweiz und möchte noch stärker die verschiedenen Fachhochschulen ansprechen, um dort entsprechende Kurse durchzuführen.

**Unternehmen:** Wir haben uns insbesondere vom GWÖ-Fest in Winterthur am 16. Juni inspirieren lassen, wo eine ganze Reihe von lokalen Firmen ihr GWÖ- Zertifikat erhielten. Wir arbeiten allerdings immer noch an der Art, wie wir konkret auf Firmen zugehen können um sie für GWÖ zu motivieren. Einzelne Kontaktversuche zeigten auf, dass die Ansprache der Firmen sehr professionell und kurz/prägnant zu erfolgen hat. Sie müssen auf Anhieb verstehen, was ihr Mehrwert aus der GWÖ ist und was es für sie an Aufwand bedeutet.

**Sustainable Development Goals SDG, Workshop mit dem Kanton St.Gallen:** Der Kanton St.Gallen wurde vom Bund aufgefordert, mit seinen Berührungsgruppen die Umsetzung der UN Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals SDG) zu vertiefen.

In zwei Workshops (Zivilgesellschaft, Verwaltung/Wissenschaft) brachten wir die Idee einer Workshop-Reihe zur Sensibilisierung der Konsument\*innen für die SDG/GWÖ ein. Diese Idee schien allerdings nicht auf allzu fruchtbaren Boden zu fallen und es bleibt zu beobachten, was der Kanton am Ende aus den Workshops umsetzen wird.

## Anlässe im Jahr 2018

- Sozial- und Umweltforum (SUFO) 5. Mai:  
Wir haben einen Workshop angeboten, an dem 9 Personen teilgenommen haben.
- St.Galler Ökomarkt am 18. Mai  
Auch die Präsenz am Ökomarkt führten wir wieder fort.
- Festival «Filme für die Erde» St.Gallen am 18. September  
Die Gruppe präsentierte sich am Festival, wie bereits seit einigen Jahren. Dabei konnten wir unseren neu gestalteten Informationsstand einweihen.
- Workshop der IG-Denkmal, Wittenbach, 10. November  
Die Gruppe St.Gallen brachte sich im Tag «Eine lebenswerte Zukunft gemeinsam gestalten» ein. In einem Vortrag wurde das Thema «Gemeinwohl» vorgestellt und es wurde ein Workshop über das «systemische Konsensieren» durchgeführt.

Markus Schmid



# Regionalgruppe Winterthur

## Daten und Fakten

<b>gegründet</b>	2015
<b>Anzahl Aktive</b>	12 (u.a. ist ein Mitglied im AK Kommunikation und schreibt die Schweizer Newsletters, zwei sind im Vorstand der GWÖ Schweiz, einer in Ausbildung zum GWÖ-Berater, einer ist Webmaster der GWÖ Schweiz u.v.m.)
<b>Anzahl Interessierte</b>	15
<b>Koordinator*innen</b>	Thomas Schanz
<b>Schwerpunkte 2018</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Öffentlichkeitsarbeit <input type="checkbox"/> Bildung <input checked="" type="checkbox"/> Unternehmen <input type="checkbox"/> Kommunalpolitik <input type="checkbox"/> Vernetzung NGO
<b>E-Mail</b>	winterthur@ecogood.org
<b>Webseite</b>	www.ecogood.org/winterthur

## Rückblick 2018

- Wir haben im Juni ein Fest mit über 100 Gästen veranstaltet, um die 6 Unternehmen zu feiern, die sich gemeinwohlbilanziert haben. Die Feierlichkeiten beinhaltete auch eine Podiumsdiskussion mit lokalen Politikern, siehe Bild
- Ein wichtiger Schritt war die Gründung von mehreren Fokusgruppen, für die Bereiche Unternehmen, Bildungseinrichtungen, Vernetzung und Gemeinden. Dadurch haben wir mehrere „Speed-Boote“ die autark arbeiten können (statt ein großes Schiff)
- Teilnahme an 10 Veranstaltungen in Winterthur, Zürich und Bern mit unserem Info-Stand + Aufsteller (4 x Vorträge in Winterthur zu nachhaltigen Themen, 01.05. Ch. Felber in Zürich, GWÖ Fest, Filme für die Erde, Herbsttagung der Fachstelle OeME-Migration in Bern, Initiative Fastenopfer in Bern)
- Ein Mitglied hat die Schweiz bei der DV in Lissabon vertreten und ein weiteres das AK Kommunikation



## Erfolge

- Organisation und Durchführung eines GWÖ Festes, **bei dem die 6 zertifizierten Unternehmen feierlich ihre Urkunde überreicht bekommen haben**

3 minütiger Kurzfilm über die 6 Unternehmen und das Bilanzierungs-Fest erstellt: [YouTube-Link](#)

- Auf den besuchten Veranstaltungen über 50 Bücher von Christian Felber verkauft
- 3 neue aktive Mitglieder gewonnen
- Unterstützung bei der Bildung der Regionalgruppe Zürich

## Herausforderungen

- Interessenten verlieren oft schnell das Interesse an einer aktiven Mitarbeit, meist schon nach der ersten Sitzung. Aus diesem Grund haben wir vor den Sitzungen eine Einführungsrunde eingeführt, um zu erfahren was die Motivation ist, die Kenntnisse über die GWÖ und in welchem Bereich eine Mitarbeit in Frage kommt (siehe Fokusgruppen)
- Die lokale Berichterstattung über das GWÖ-Fest war sehr dürftig bis nicht vorhanden. Im Bereich Öffentlichkeitsarbeit sollten wir 2019 einen größeren Fokus legen
- Es hat leider nicht geklappt, unmittelbar nach dem Bilanzierungs-Fest, mit der Peergroup 2.0 zu starten. Es haben sich zu wenig Unternehmen dazu entschieden, bzw. einige sind noch in Diskussion bzw. im Budget Genehmigungsverfahren

## Ausblick 2019

- Unterstützung der Initiative „Plastik fasten“ der GWÖ Schweiz
- Vernetzung mit anderen NGO's vorantreiben
- mit dem Winterthurer Stadtrat über eine Bilanzierung sprechen
- eine neue Peergroup mit mindestens 5 Unternehmen starten, die sich bilanzieren lassen
- wieder auf möglichst vielen Veranstaltungen mit unserem Info-Stand präsent sein

«Ich freue mich sehr auf ein spannendes Jahr 2019  
mit einer sehr engagierten Gruppe. »

Thomas Schanz  
Vorstand





# Regionalgruppe Zürich

## Daten und Fakten

<b>gegründet</b>	reaktiviert am 22.02.2018
<b>Anzahl Aktive</b>	Kerngruppe mit 7 Mitgliedern
<b>Anzahl Interessierte</b>	44 registrierte weitere Mitglieder (GWÖ-Datenbank)
<b>Koordinator*innen</b>	Ralf Nacke und Matthias Mend
<b>Schwerpunkte 2018</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Öffentlichkeitsarbeit <input type="checkbox"/> Bildung <input checked="" type="checkbox"/> Unternehmen <input type="checkbox"/> Kommunalpolitik <input checked="" type="checkbox"/> Vernetzung NGO
<b>E-Mail</b>	ralf.nacke@ecogood.org
<b>Webseite</b>	www.ecogood.org/zurich

## Rückblick 2018

- Die Regionalgruppe konnte im Februar 2018 mit einer engagierten Kerngruppe erfolgreich reaktiviert werden; gleiches gilt für die Facebook-Gruppe: [www.facebook.com/GWÖE.Zuerich](https://www.facebook.com/GWÖE.Zuerich)
- 9 Regionalgruppen-Treffen in 2018 – jeweils im „jenseits“ im Viadukt, Zürich und 1 Vortrag von Christian Felber am 01. Mai 2018 in Zürich mit einem anschliessendem gemeinsamem Abendessen mit der Kerngruppe
- Initiierte Projekte: „Nachhaltig einkaufen“ - [www.ecogood.org/de/schweiz/nachhaltig-einkaufen](https://www.ecogood.org/de/schweiz/nachhaltig-einkaufen), Vernetzung mit NGOs und nachhaltigen Banken, Gemeinwohl-Bilanzen für Start-ups und Unternehmen in der Region (Vision eines Think Tanks), Fundraising für die GWÖ Schweiz, Happy [Reiventing Organisations] Lab für Berater\*innen und Unternehmer\*innen.

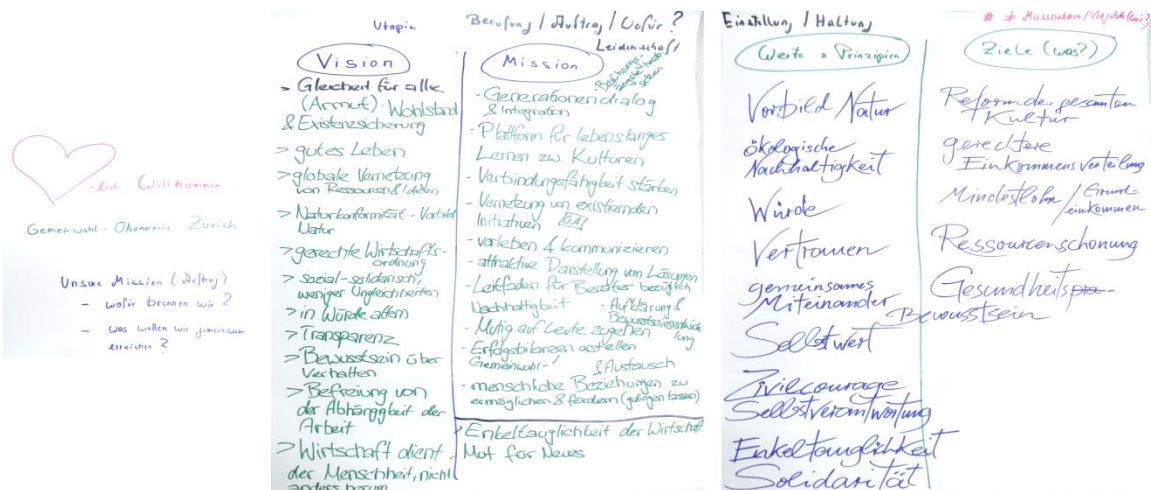
## Ausblick 2019

- Die initiierten Projekte weiter entwickeln und den Bekanntheitsgrad der GWÖ in der Region weiter stärken
- Kontakt zu Transition Zürich aufbauen und deren Quartier- und Wandel-Pioniere gezielt auf die GWÖ und Gemeinwohl-Bilanzen ansprechen

- 3-4 interessante Veranstaltungen zur Gemeinwohl-Ökonomie - u.a. am 21.03.19 mit Christian Felber bei einer WWF-Schweiz Veranstaltung
- Gemeinwohl-Bilanzen für [www.hosberg.ch](http://www.hosberg.ch) (führend in der Vermarktung von Eiern und Eiprodukten, welche aus zertifizierten Schweizer Bio Eiern hergestellt werden) und [www.farmy.ch](http://www.farmy.ch) (Online-Hofladen für lokale frische Lebensmittel in den Regionen Zürich und Lausanne) – jeweils in Zusammenarbeit mit der ZHAW Grüntal/Wädenswil)
- Flankierung/Unterstützung des GWÖ-Projekts Plastikfasten vor Ostern ([www.plastikfasten.ch](http://www.plastikfasten.ch))

## Erfolge

- Spannender Prozess am 08. Mai 2018 in Anlehnung an die U-Theorie von O. Scharmer, in dem wir herauschälen, was uns bewegt, bei der Bewegung «Gemeinwohl-Ökonomie» mitzumachen bzw. was uns an dieser Bewegung fasziniert.



- Veranstaltung vom 27. Sept. 2018 (Do.) mit Graeme Maxton (Generalsekretär des Club of Rome) im Rahmen der Mindshift-Reihe im «jenseits», an der wir als Gemeinwohl-Ökonomie mit einem Stand präsent waren. Link: <https://jenseitsimviadukt.ch/event/mindshift-change-warum-wir-eine-radikale-wende-brauchen/> ....

## Herausforderungen

- Noch mehr Aktivist\*innen für die Kerngruppe mobilisieren
- Erfolgreiches Fundraising für die GWÖ-Schweiz-Projekte sichern (Spenden, Crowdfunding, ...)
- Die Vernetzung zu anderen Bewegungen und NGOs herstellen – speziell zu Transition Zürich
- Den Bekanntheitsgrad der Gemeinwohl-Ökonomie in der Region Zürich signifikant steigern

# GWÖ-Fest in Winterthur

am 16. Juni 2018

Im Jahresbericht 2017 hatten wir bereits berichtet, dass Jürg Wülser mit seinem Malergeschäft als erster Unternehmer in Winterthur im Jahre 2013 eine Gemeinwohl-Bilanz erstellt und damit ein Zeichen gesetzt hatte. Er war massgeblich daran beteiligt, dass sich in 2017 in dem aktiven GWÖ-Energiefeld Winterthur sechs Unternehmen zusammenfanden – vorwiegend aus dem Bauhandwerk + ein Ingenieurbüro für Industrieautomation - um gemeinsam in einer Peergruppe die 20 Kriterien für die neue Gemeinwohl-Bilanz 5.0 durchzusprechen.

## Peergruppe Winterthur – 6 Unternehmen



In einem Prozess über mehrere Monate wurden die Gemeinwohl-Berichte bis Ende Feb. 2018 erstellt. Dafür haben sich die Unternehmer – alle 6 Wochen – in Workshops getroffen. Dabei fand ein anregender Austausch untereinander statt, welcher durch einen zertifizierten GWÖ-Berater moderiert wurde.



## Impressionen vom GWÖ Fest 2018



Und dann wurde ein tolles Fest gefeiert – inkl. Übergabe der Zertifikate. Informationen sind zu finden unter [www.ecogood.org/schweiz/gwo-fest-winterthur](http://www.ecogood.org/schweiz/gwo-fest-winterthur).

"Wertewandel in Winterthurs Wirtschaft" - dieses Thema interessierte rund 130 Personen, die der Einladung zur Feier in der Hard am 16.06.2018 bei strahlendem Sonnenschein folgten. Die sechs Winterthurer Firmen zeigten sich als "Leuchttürme" die für ihr nachhaltiges und faires Wirtschaften mit einem Zertifikat ausgezeichnet wurden.

## Ausblick 2019

Die Unternehmen engagieren sich weiterhin aktiv für die Gemeinwohl-Ökonomie und für ein sinnvolles, faires, ökologisches und kooperatives Wirtschaften und sind bestrebt, dass in 2019 eine weitere Peergruppe in Winterthur zustande kommt, mit dem Ziel den Gemeinwohl-Bericht zu erstellen.

Thomas Schanz  
Koordinator der Regionalgruppe Winterthur  
und Mitglied im Vorstand GWÖ Schweiz



# Fundraising und Spenden

am 16. Juni 2018

Bisher hat unser Verein seine Aktivitäten mehrheitlich aus den Mitgliederbeiträgen (und natürlich mit viel ehrenamtlicher Arbeit) finanziert. 2018 kam ein namhafter Beitrag von der Genossenschaft Hard in Winterthur an die Unkosten für das Fest vom Juni. Dafür sind wir sehr dankbar.

Wir haben inzwischen eine Reihe von Projekten definiert – wie z.B. [www.plastifasten.ch](http://www.plastifasten.ch), die wir aus den Mitgliedbeiträgen allein nicht werden finanzieren können. Im Internet haben wir dazu folgende Grafik als Spendenaufruf hinterlegt:



**GEMEINWOHL  
ÖKONOMIE**  
Ein Wirtschaftsmodell  
mit Zukunft

## Spendenaufruf!



*Unsere Bitte: «Engagieren Sie sich sozial  
– durch Ihre Spende für die Gemeinwohl-Ökonomie»*

Die Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ) steht für eine sinn-orientierte Wirtschafts- und Gesellschafts-**Ordnung**, die den Menschen dient und die Umwelt/Natur achtet. Um ins konkrete Handeln zu kommen, brauchen wir Ihre Unterstützung für «**Wirtschaft neu denken**» und wichtige Projekte.

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie z.B. unsere Aktion «**Plastik-Fasten**» ([www.plastikfasten.ch](http://www.plastikfasten.ch)) sowie die weiteren Projekte «**Nachhaltiges Einkaufen**», «**Leuchttürme/Vernetzung**» von Unternehmen, Gemeinden, Bildungseinrichtungen und Organisationen über **Gemeinwohl-Bilanzen** sowie **Veranstaltungen** zur Bewusstseinsentwicklung für die wichtigen Herausforderungen unserer heutigen Zeit und die Beachtung der planetaren Grenzen.

Für Projektspenden aus der Schweiz: Empfänger: Stiftung Freie Gemeinschaftsbank, Basel  
IBAN CH26 0839 2000 0282 2031 5 / Bank: Freie Gemeinschaftsbank, Basel  
Zahlungsbetreff: Fonds Gemeinwohlökonomie Schweiz / die Stiftung Freie Gemeinschaftsbank stellt Ihnen Spendenbescheinigungen aus (ab einem Betrag von 100 CHF)

Wir Danken Ihnen von Herzen für Ihre Unterstützung und wünschen Ihnen viel Erfolg in 2019!

Ihr Verein zur Förderung der  
Gemeinwohl-Ökonomie Schweiz  
[www.gwö.ch](http://www.gwö.ch) u. [www.ecogood.org/schweiz](http://www.ecogood.org/schweiz)



**WIRTSCHAFT  
NEU DENKEN**  
Eine ethische Wirtschaft ist möglich

Fundraising ist ein aufwändiges Geschäft, das wir bis jetzt aus Ressourcen- und Know-how-Gründen vernachlässigt haben. Da kam das Angebot unserer Hausbank, der Stiftung Freie Gemeinschaftsbank in Basel, wie ein Geschenk: Die Bank hat, statt selber finanzielle Beiträge zu sprechen, eine Stiftung eingerichtet, mit der sie ausgewählte Organisationen in ihrem Fortkommen unterstützt.

Dies geschieht durch separat eingerichtete Spendenkonti, durch die **garantierte Steuerbefreiung** von Spenden, durch die Überwachung einer geordneten Spendenauszahlung an die Organisation, speziell wenn Spenden projektbezogen eingegangen sind, sowie durch jährliche thematische Veranstaltungen für alle diese ausgewählten Organisationen, womit das Networking und das gemeinsame Lernen unterstützt werden.

Die Geschäftsführerin der Stiftung ist mit diesem Angebot auf uns zugekommen und seit Mitte Dezember 2018 besteht nun die Möglichkeit, unsere Aktivitäten auf diesem Weg finanziell zu unterstützen. Den Ideen sind keine Grenzen gesetzt: statt eines Geburtstagsgeschenks, anlässlich eines Jubiläums, oder einfach weil die GWÖ-Verbreitung Not tut, kann ein Betrag überwiesen werden, so klein oder gross wie gewünscht und möglich. Wir sind für jede von Herzen gespendete Unterstützung dankbar.

**Spendenkonto:**

Stiftung Freie Gemeinschaftsbank Basel

IBAN: CH26 0839 2000 0282 20315

Freie Gemeinschaftsbank Basel

Zahlungsbetreff: Fonds Gemeinwohl-Ökonomie Schweiz

Selbstverständlich werden wir weiterhin bei Stiftungen und grösseren Unternehmen projektbezogen Gesuche einreichen.

Gaby Belz

# Unternehmen

## Zukunftsfähigkeit und Gemeinwohl-Bilanzen

In der Schweiz gibt es 35 Unternehmen, die uns als Mitglieder mit ihren Beiträgen sowie ihrem Engagement und Bekenntnis zur GWÖ unterstützen. Ein Grossteil von ihnen hat bereits eine Gemeinwohl-Bilanz erstellt – aber es könnten noch mehr sein und die neue Matrix 5.0 bietet einen wirkungsvollen Leitfaden für «**Zukunftsfähigkeit von Unternehmen**».

WERT	MENSCHENWÜRDIGKEIT	SOLIDARITÄT UND GERECHTIGKEIT	ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT	TRANSPARENZ UND MITENTSCHEIDUNG
BERÜHRUNGSGRUPPE				
<b>A: LIEFERANT*INNEN</b>	<b>A1</b> Menschenwürde in der Lieferkette	<b>A2</b> Solidarität und Gerechtigkeit in der Lieferkette	<b>A3</b> Ökologische Nachhaltigkeit in der Lieferkette	<b>A4</b> Transparenz und Mitentscheidung in der Lieferkette
<b>B: EIGENTÜMER*INNEN &amp; FINANZ-PARTNER*INNEN</b>	<b>B1</b> Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln	<b>B2</b> Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln	<b>B3</b> Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung	<b>B4</b> Eigentum und Mitentscheidung
<b>C: MITARBEITENDE</b>	<b>C1</b> Menschenwürde am Arbeitsplatz	<b>C2</b> Ausgestaltung der Arbeitsverträge	<b>C3</b> Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden	<b>C4</b> Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz
<b>D: KUND*INNEN &amp; MITUNTERNEHMEN</b>	<b>D1</b> Ethische Kund*innenbeziehungen	<b>D2</b> Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen	<b>D3</b> Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen	<b>D4</b> Kund*innen-Mitwirkung und Produktransparenz
<b>E: GESELLSCHAFTLICHES UMFELD</b>	<b>E1</b> Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen	<b>E2</b> Beitrag zum Gemeinwesen	<b>E3</b> Reduktion ökologischer Auswirkungen	<b>E4</b> Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung

Im neu gestalteten Internet der GWÖ Schweiz haben wir spezielle Seiten für dieses Thema aufgebaut:

- Eine Darstellung unserer Leuchttürme /Pioniere unter [www.gwoe.ch/leuchttürme-in-der-Schweiz](http://www.gwoe.ch/leuchttürme-in-der-Schweiz)
- Informationen rund um die Gemeinwohl-Bilanz und den Prozess der Erstellung unter [www.ecogood.org/schweiz/gemeinwohbilanz](http://www.ecogood.org/schweiz/gemeinwohbilanz)
- Warum sich Unternehmen für die Gemeinwohl-Ökonomie engagieren – mit einer Auflistung wer bereits dabei ist – unter [www.ecogood.org/schweiz/wofur-wir-stehen/unternehmen](http://www.ecogood.org/schweiz/wofur-wir-stehen/unternehmen)

Besonders zu erwähnen ist die Peergruppe in Winterthur, in der 6 KMUs aus der Region – hauptsächlich Handwerksbetriebe und ein IT-Unternehmen – in einem Prozess über 9 Monate jeweils ihre Gemeinwohl-Berichte bis Ende Feb. 2018 erstellt haben.

Dafür haben sie sich 7x in Workshops getroffen – alle 6 Wochen – und sich dabei angeleitet durch einen zertifizierten GWÖ-Berater über die 20 Kriterien der Gemeinwohl-Bilanz und wie sie es jeweils in ihren Unternehmen mit der Nachhaltigkeit, den 4 Werten (siehe Grafik) und dem Gemeinwohl-Engagement halten angeregt ausgetauscht.

Und dann wurde mit 130 Menschen ein tolles Fest am 16. Juni 2018 in der Hard (Winterthur) gefeiert – inkl. Übergabe der Zertifikate. Zu diesem Fest gibt es einen Beitrag in diesem Jahresbericht. Informationen sind zu finden unter [www.ecogood.org/schweiz/gwo-fest-winterthur](http://www.ecogood.org/schweiz/gwo-fest-winterthur).

Wir bitten unsere Mitgliedsunternehmen darüber nachzudenken, ihre Gemeinwohl-Berichte doch auf den neuesten Stand zu bringen. Die Matrix 5.0 bietet dafür einen wirklich guten Leitfaden. Grundsätzlich halten wir eine Überarbeitung in einer begleiteten Peergruppe für Unternehmen bis 50 oder 100 Mitarbeitende am effektivsten.

**Sprechen Sie uns bitte an:** Dr. Ralf Nacke koordiniert in der Schweiz die GWÖ-Berater\*innen und die Unternehmen in dem Thema Gemeinwohl-Bilanz-Erstellung (ralf.nacke@ecogood.org).

Die Energiegenossenschaft Schweiz ([www.energiegenossenschaft.ch](http://www.energiegenossenschaft.ch)) und das Bio-Hotel Balance im Wallis ([www.hotel-balance.ch](http://www.hotel-balance.ch)) sind aktuell dabei, ihre Berichte auf Basis der Matrix 5.0 zu erneuern.

Bemerkenswert ist ein Projekt mit der ZHAW Wädenswil/Grüntal (Feb.-April 2019), in dem die 37 Student\*innen des 6. Semesters (Umweltingenieur\*innen) in ihrem Wahlfach Nachhaltigkeitsmanagement in Unternehmen praktische Erfahrungen in der Erstellung von Nachhaltigkeitsberichten sammeln. Sie erstellen in Gruppen parallel 6 Gemeinwohl-Berichte (Entwürfe) für den Bio-Eier Produzenten/ Logistiker Hosberg ([www.hosberg.ch](http://www.hosberg.ch)). Hosberg mit 6 Mitarbeitenden. Ein GWÖ-Berater und vier wissenschaftliche Mitarbeitende des ZHAW unterstützen diesen Prozess und wirken in den Workshops aktiv mit. Hosberg plant, auf Basis dieser 6 Gemeinwohl-Bilanz-Entwürfe dann seinen eigenen Gemeinwohl-Bericht zu erstellen und zertifizieren zu lassen.

**Hinweis:** Die Involvierung von Student\*innen bietet Unternehmen zwei grosse Vorteile:

- Zum einen können Student\*innen als kurzfristige Personalressource das Unternehmen unterstützen (z.B. auch als Werkstudent\*innen) und die Aufgaben Projektkoordination und Bericht Schreiben übernehmen.
- Sie bringen frischen Wind und eine externe Sicht auf das Unternehmen mit. Zudem schaffen sie es, die jeweils Beteiligten im Unternehmen unkompliziert anzusprechen und damit den Organisations-Entwicklungs-Prozess zu forcieren.

Die Student\*innen selbst gewinnen durch diese Tätigkeit praktische Erfahrungen in einem Unternehmen – nicht nur in den Nachhaltigkeits- und Werte-Themen über die gesamte Wertschöpfungskette, sondern auch über die Strukturen, Prozesse und die Kultur der jeweiligen Organisation. Sprechen Sie uns an; wir können ihnen Kontakte zu Hochschulen und interessierten Student\*innen in der Schweiz vermitteln.

Ausblick 2019: eine Reihe von Unternehmen aus den Regionen Zürich, Luzern und Winterthur – aber auch darüber hinaus (Basel, Bern, Wallis, ...) – interessieren sich, noch in diesem Jahr eine Gemeinwohl-Bilanz erstellen zu wollen oder eine frühere zu überarbeiten. Unser Ziel ist es, noch in 2019 mit Peergruppen, d.h. immer 5-6 Unternehmen in einer Gruppe, in Luzern, Zürich und Winterthur starten zu können.

Dr. Ralf Nacke

zertifizierter GWÖ-Berater und Koordinator Unternehmen/Berater\*innen in der Schweiz  
sowie Mitglied im Vorstand GWÖ Schweiz

# Nachhaltig einkaufen und konsumieren

## Zukunftsfähigkeit und Gemeinwohl-Bilanzen

Wichtige Themen, die uns in 2018 beschäftigt haben und den denen wir unter [www.gwö.ch](http://www.gwö.ch) sowie [www.ecogood.org/schweiz](http://www.ecogood.org/schweiz) eine Reihe von Informationen zusammengestellt haben.

Zunächst stellen wir Ihnen/Euch ein gutes Buch vor – «**König Kunde**»: In den 42 Kurzgeschichten für Konsumenten zeigt Rainer Müller auf amüsante Art auf, wie wir als Menschen konsumieren und wie wir unser Verhalten ohne Verzicht einfach verbessern können – im Sinne unseres Planeten und der Menschlichkeit.



### Konsumentenaufklärung als Lesevergütungen kritisch-komisch-konstruktiv

**42 ungläubliche** und unheimliche, merkwürdige und komische, schräge und phantastische, ironische und sarkastische, märchenhafte und sinnige, reale und visionäre Geschichten über den alltäglichen Wahnsinn unserer Konsumgesellschaft und ihrer Hintergründe.

Im Original mit einem Nachwort von Dr. Tanja Busse.

### Einige nützliche Fragen und Anregungen zu bewusstem Konsum:

- Was zeichnet bzw. macht ein erfülltes Leben aus? Was brauche ich um glücklich zu sein?
- Durch einen suffizienten Lebensstil habe ich mehr Zeit, Unabhängigkeit, Working-Life-Balance, Abstand im Konsumstress, ...
- Ein selbstbestimmtes Leben, in dem ich ausreichend Zeit für soziale Beziehungen (Familie, Freunde, Kollegen, Nachbarschaft, ...) habe
- In materieller Hinsicht genügsam leben, sehe ich nicht als Einschränkung. Vielmehr geniesse ich das Gefühl, vieles von dem, was in den Regalen der Geschäfte liegt, nicht zu brauchen.
- Das Wissen, mit wenig auszukommen, gibt mir ein Gefühl der Freiheit. Ich gewinne Zeit, weil ich weniger einkaufe und meine wenigen materiellen Besitztümer nicht ständig pflegen muss
- Aber es muss freiwillig erfolgen und individuell gestaltet werden
- Und wie lösen/befreien wir uns von den Erwartungen unserer Umgebung (Familie, Freunde, Kollegen, ...) sowie unseren eigenen Mustern?

Weitere Informationen findet Ihr unter [www.ecogood.org/de/schweiz/bewusster-konsum](http://www.ecogood.org/de/schweiz/bewusster-konsum).



Fakt ist: **Unternehmen richten sich an Kund\*innenwünschen und -Erwartungen aus.** Das zeigt die Praxis immer wieder. Warum aber werden dann bislang so wenige nachhaltige Produkte produziert und nachgefragt? Leider scheint es über 75% der Konsument\*innen in der Schweiz egal zu sein, wie nachhaltig ihre Güter produziert werden. Bio-Produkte haben einen Marktanteil von unter 15%. Wenige Konsument\*innen haben eine Vorstellung, wie ihre Güter produziert wurden, was z.B. Tierhaltung bedeutet, wie viele Transporte dafür erfolgt sind, wie die Arbeitsbedingungen in der Produktion sind, ... Hauptsache billig!

Deshalb stellen wir da, wie sich Konsument\*innen besser über nachhaltige Produkte informieren können. Der einfachste Weg wäre sicher ein Gemeinwohl-Label – aber da haben wir bislang zu wenig «Leuchttürme» in der Schweiz, die sich über eine Gemeinwohl-Bilanz zeigen.

Bis sich diese Situation verbessert, haben wir die Internet-Seite «Nachhaltig einkaufen» in der Schweiz aufgebaut – Link: [www.ecogood.org/de/schweiz/nachhaltig-einkaufen](http://www.ecogood.org/de/schweiz/nachhaltig-einkaufen) und präsentieren dort eine Reihe von Möglichkeiten und Firmen bzw. Portalen



Nachhaltig einkaufen (ökologisch, fair, sozial, ...) – gar nicht so einfach in der Schweiz – aber uns als Bewegung «Gemeinwohl-Ökonomie» ist es wichtig, unseren Mitgliedern und Interessent\*innen sowie Menschen, die nachhaltig einkaufen wollen, Orientierungshilfen und praktische Tipps zu geben.

Unternehmen und Organisationen, die für sich eine Gemeinwohl-Bilanz nach den vier Werten (1) Menschenwürde, (2) Solidarität und Gerechtigkeit, (3) ökologische Nachhaltigkeit sowie (4) Mitbestimmung und Transparenz erstellt und die den Level «erfahren» oder «vorbildlich» erreicht haben, diese können wir auf jeden Fall empfehlen. Solche «Leuchttürme» für Nachhaltigkeit und Gemeinwohl-Engagement finden Sie unter [www.gwoe.ch/newpage](http://www.gwoe.ch/newpage).



Im Internet gibt es wertvolle Informationen zu «nachhaltig einkaufen» - ob als Suchmaschine (Ecosia), Informations-Portale oder Shops mit nachhaltigen Produkten im Bereich Lebensmittel, Kleidung, Möbel, ... Und es gibt natürlich noch viel mehr. Wir arbeiten daran, diesen Bereich für Sie auszubauen.

Weitere Informationen und Links unter [www.ecogood.org/de/schweiz/nachhaltig-einkaufen](http://www.ecogood.org/de/schweiz/nachhaltig-einkaufen).

# Fokusgruppe Gemeinden

Im vergangenen Jahr hat die Fokusgruppe Gemeinden (Volker Jäger, Philippe Mastronardi, Volker Jäger und zeitweise Felix Oesch) ihre Arbeit an der von der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft (SGG) finanzierten Machbarkeitsstudie fortgesetzt.

## Konzept

Konzeptionell wurden Fortschritte erzielt, indem die Matrix und die Vorgehensweise bei Gesprächen mit Gemeindevertretungen verfeinert wurden. An vier Treffen des internationalen Akteurskreises Gemeinden in Innsbruck und München wurde die GWÖ-Matrix für Gemeinden weiterentwickelt und dafür gesorgt, dass die schweizerische Matrix ihre nationalen Eigenheiten bewahren kann. Bis Ende 2019 dürfte der Prozess der internationalen Koordination erfolgreich abgeschlossen sein.

## Praxis

In der Praxis sind alle Versuche, eine Gemeinde zum Einstieg in den GWÖ-Prozess zu bewegen, gescheitert. Nach gut zwei Jahren konstruktiver Kontakte hat die Gemeinde Dornach verzichtet, weil sie die für sie neue Legislaturplanung nicht mit der Methode der GWÖ belasten will. Ein erfreuliches Gespräch mit dem Stadtpräsidenten von Solothurn ist ohne Folgen geblieben. Die Gemeindepräsidentin von Willisau hat verzichtet, weil eine Gemeindefusion und Wahlen bevorstehen.

Weitere Kontakte sind in den Anfangsstadien versandet. Es zeigt sich, dass nur sehr gute persönliche Beziehungen zu Gemeindepolitikern Erfolg versprechen. Im neuen Jahr soll mit dem Energiefeld Winterthur versucht werden, die Stadt Winterthur für einen Einstieg in den Prozess zu gewinnen. Wenn bis Ende 2019 keine Schweizer Gemeinde einsteigt, beendet Philippe Mastronardi sein Engagement als Berater der GWÖ Schweiz.

## Finanzen

Finanziell hat der Beitrag der SGG die Arbeitsleistungen von Seraina Seyffer und Volker Jäger voll gedeckt. An einem Treffen mit Vertreterinnen der Mercator Stiftung Schweiz wurde uns in Aussicht gestellt, dass beim Einstieg einer Gemeinde in den GWÖ-Prozess die Beratungsarbeit und die wissenschaftliche Begleituntersuchung durch eine Fachhochschule beitragsberechtigt sein könnte.

# Fokusgruppe Bildung

Die Fokusgruppe Bildung hat sich erweitert und ist ausgerichtet auf die Deutschschweiz. Christa Bot, Franz Huber, Gaby Belz und Roman Niedermann arbeiten intensiv an der Entwicklung und Umsetzung von Projekten und Kursen zur Gemeinwohl-Thematik auf allen Bildungsstufen.

## Einige durchgeführte Veranstaltungen:

- Workshop Gemeinwohl/ GWÖ an der HF Gemeindeanimation in Luzern (Roman Niedermann)
- FHS St.Gallen Modul: Gemeinwohlförderung in der Sozialen Arbeit (Roman Niedermann)
- FHS St.Gallen Interdisziplinäres Modul: Gemeinwohl-Gesellschaft und Wirtschaft im Wandel (Roman Niedermann, Volker Jäger, Hans-Peter Studer)
- Referat Universität St. Gallen Wirtschaft (Gaby Belz)
- Referat/ Workshop bei IG Denkmal in Wittenbach ‚Eine lebenswerte Zukunft gestalten‘ zu Gemeinwohlökonomie und Systemischem Konsensieren (Roman Niedermann, Felix Oesch)
- Workshop beim Sozial- und Umweltforum Ostschweiz SUFO (Gaby Belz)

Eine grosses Highlight ist das jährlich stattfindende **interdisziplinäre Wochen-Modul an der FHS St.Gallen**, wo zahlreiche Studierende der Wirtschaft, Sozialen Arbeit und Gesundheit sich intensiv und höchst engagiert mit den Themen rund um die Gemeinwohlökonomie auseinandergesetzt haben und in Projektteams konkrete Gemeinwohl-Entwicklungen, wie z.B. Gemeinwohlökonomie-Startups erarbeitet und präsentiert haben.

Roman Niedermann

# International

## Eingebettet in den internationalen Kontext der GWÖ

Die Gemeinwohl-Ökonomie-Bewegung ist derzeit in neun Ländern inklusive Chile präsent. Diese stetig weitergehende erfreuliche Verbreitung verdanken wir einerseits dem wachsenden Bewusstsein für die verheerenden Folgen der neoliberal getakteten Wirtschaft für Menschen und Mitwelt, anderseits der unentwegten Reise- und Vortragstätigkeit von Christian Felber.

Viele Länder- viele Sprachen – viele unterschiedliche Denktraditionen und Umsetzungswünsche. Das stellt uns vor neue Herausforderungen. Seit einigen Jahren gilt Englisch als Sprache der Bewegung. Das gilt sowohl für Meetings und Konferenzen (Sommerwoche, Delegiertenversammlung, internationale Gremien), als auch für wichtige Dokumente, die aus allen gebräuchlichen Sprachen ins Englische übersetzt werden müssen. Wir sind uns bewusst, dass dieser Entscheid auch ausschliessende Wirkungen haben kann.

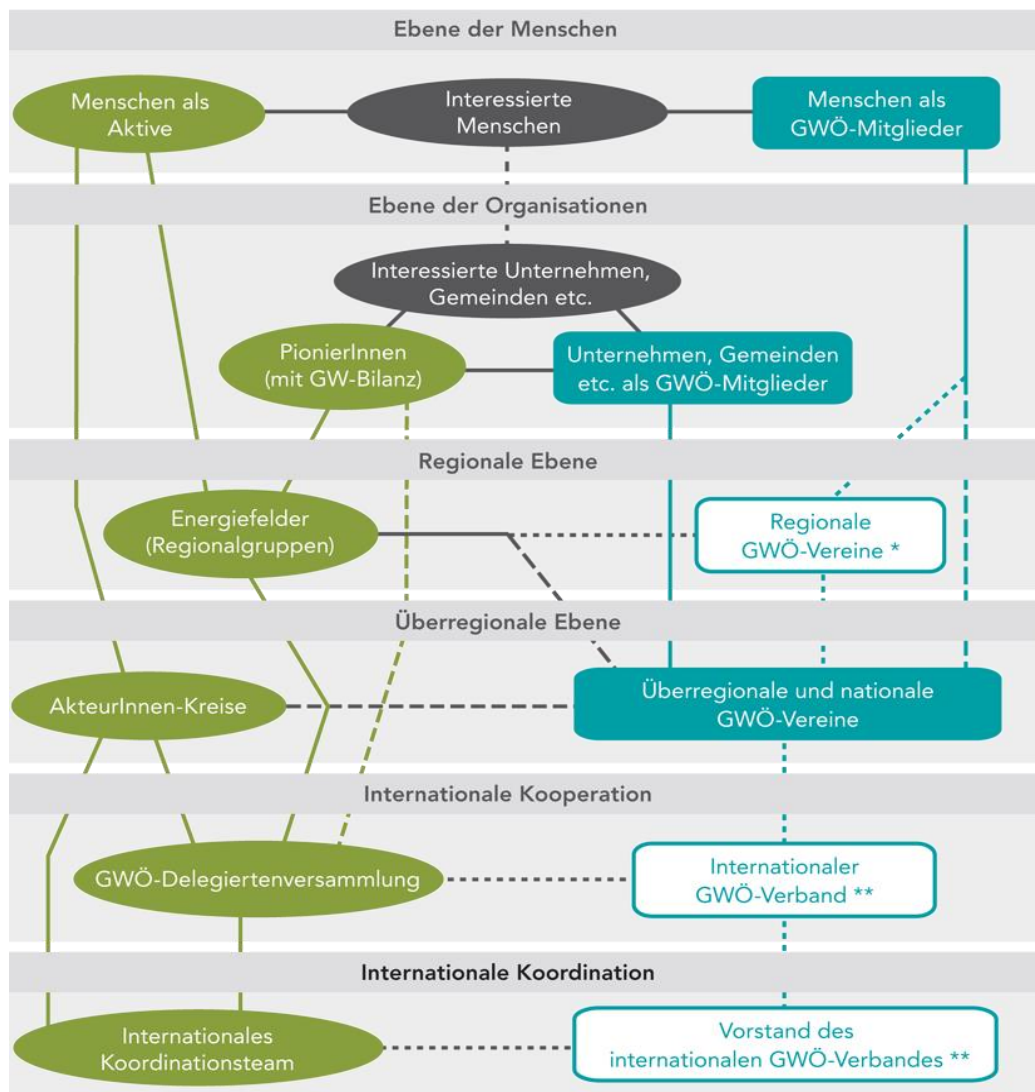
Zweitens war seit längerem klar, dass es neben dem Bewegungskarakter eine stabile Struktur braucht, damit die Gemeinwohl-Ökonomie für wichtige Partner wie z.B. die EU auf Augenhöhe auftreten kann, wenn es um Projektbeiträge oder andere Verhandlungen geht. Nach herausfordernden Vorabklärungen konnten wir deshalb im September 2018 in München den internationalen Verband der Gemeinwohl-Ökonomie gründen:



Bild: Gründung des Dachverbands in München im Sept. 2018

Das dreiköpfige Management Team verantwortet seither alle koordinierenden und Management-bezogenen Aufgaben im Sinne einer Dienstleistung für die Bewegung. Die Verbindungen zwischen der weit verzweigten Grassroots- Bewegung (nationale Vereine, Regionalgruppen/ Energiefelder, Unternehmen/Pionier\*innen/Leuchttürme, Akteur\*innen-Kreise, ...) und Verband müssen sorgfältig gepflegt werden, damit die unterschiedlichen Logiken von Bewegung und Management ergänzend wirken statt disruptiv.

Dafür wurde bis auf weiteres ein internes Organisationsentwicklungs-Team aktiv, das seine Beobachtungen und Empfehlungen ab 2019 in Bewegung und Verband einspeisen wird. Überdies arbeitet das internationale Financial Board an Fundraising- und Verteilungsfragen. In allen diesen Gremien ist der Schweizer GWÖ-Verein vertreten und aktiv.



Grafik [www.ecogood.org/de/community](http://www.ecogood.org/de/community)

Gaby Belz  
Vorstand GWÖ Schweiz  
CH Vertreterin im Board des Verbandes sowie Mitglied des internationalen OE-Teams



An die Mitglieder des Vereins zur  
Förderung der Gemeinwohl-Ökonomie  
Schweiz

Felix Oesch  
Gallusbergstrasse 4c  
9402 Mörschwil  
felix.oesch@bluewin.ch

11. Februar 2019

## Revisionsbericht 2018

Liebe Vereins-Mitglieder

Als gewählter Revisor des Vereins habe ich am 31. Januar 2019 zusammen mit der Rechnungsführerin Gaby Belz die Buchführung und die vorgelegte Jahresrechnung für die Periode vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 im Sinne der gesetzlichen Vorschriften geprüft.

Ich kann bestätigen, dass die Buchhaltung 2018 des Vereins den gesetzlichen Vorgaben sowie den Statuten des Vereins entspricht und sämtliche Belege geordnet vorhanden sind.

Die Buchhaltung schliesst mit einem Saldo von + Fr. 816.75 ab. Der Gewinn wird auf die neue Rechnung vorgetragen.

Im Namen der Vereinsmitglieder danke ich Gaby von Herzen für die umsichtige Rechnungsführung und die grosse ehrenamtliche Arbeit, die sie für den Verein zur Förderung der GWÖ Schweiz leistet.

Ich empfehle euch, die Jahresrechnung zu genehmigen und dem Vorstand Décharge zu erteilen.

Felix Oesch



---

# Abschluss 2018

## Bilanz und Rechnung

Aktiva	CHF 2018	%
Postkonto I	0.00	
Bankkonto	5 703.66	77.6%
Debitoren	1 550.00	21.1%
Transitorische Aktiven	100.00	1.4%
<b>Totalsumme Aktiva</b>	<b>7 353.66</b>	

Passiva	CHF 2018	%
Vereinsvermögen	-193.57	-2.6%
Fondsbestände	4 836.48	65.8%
Kreditoren	1 894.00	25.8%
Gewinn	816.75	11.1%
<b>Totalsumme Passiva</b>	<b>7 353.66</b>	

Aufwand	CHF 2018	%
Honorare 5	005.00	26.1%
Teilnahme an Veranstaltungen	2 609.00	13.6%
Mieten von Räumen und Geräten	534.60	2.8%
Sonstige Unkosten, Verpflegung	746.90	3.9%
Bankspesen	125.00	0.7%
Porti, Telefon	20.00	0.1%
Internet	332.70	1.7%
Grafik, Gestaltung, Druck	2 261.35	11.8%
Werbung	800.00	4.2%
Mitgliedschaften	457.70	2.4%
Medien, Copyright etc.	150.00	0.8%
Büromaterial, Kopien etc.	115.90	0.6%
Reisespesen, Unterkunft internat.	400.00	2.1%
Bücher, Dokumentationen, Unterlagen	349.55	1.8%
Beiträge innerhalb GWÖ	5 249.45	27.4%
<b>Totalsumme Aufwand</b>	<b>19 157.15</b>	

Ertrag	CHF 2018	%
Beiträge Aktivmitglieder	5 494.00	27.5%
Beiträge Gönner	69.00	0.3%
Beiträge Unternehmen	8 450.00	42.3%
Sponsoren	1 650.00	8.3%
Zweckgebundene Spenden	2 000.00	10.0%
Verkauf von Materialien, Büchern	685.90	3.4%
Fondsveränderungen	1 625.00	8.1%
<b>Totalsumme Ertrag</b>	<b>19 973.90</b>	
<b>Totalsumme Aufwand</b>	<b>19 157.15</b>	
Gewinn	816.75	4.1%